



In dieser Ausgabe:

Aktuelles aus der Politik

Leserbriefe

• Ihre Meinung ist uns wichtig!

Alle Termine

Alle Treffen

Notfall: Wenn Vorschriften Patienten töten ... !

Wiener Krankenanstaltengesetz hat bedauerlicherweise Lücken. Gesundheits-StR Hacker soll endlich handeln ...

➔ Bericht Seite 3

Jahresabschlusskonzert des WSR

Dienstag, 4. Dezember 2018

ab 15 Uhr | Wiener Rathauskeller
1010 Wien, Rathausplatz 1

Die musikalische Umrahmung gestalten die „Schlosskogler“



Frohe Weihnachten!

Der Wiener Seniorenring mit seinem Obmann Johann Herzog wünscht all seinen Leserinnen und Lesern ein frohes, geruhames Weihnachtsfest!

Ein klares „NEIN“ zum UN-Migrationspakt!

Österreich übernimmt Vorreiterrolle bei Nicht-Beitritt zu UN-Migrationspakt.

Einmal mehr zeigt sich die Wirkung und die starke Handschrift der FPÖ in der Bundesregierung! FPÖ Generalsekretär Harald Vilimsky begrüßt die Vorreiter-Rolle Österreichs bei der Nicht-Unterzeichnung des UN-Migrationspaktes, die wahrscheinlich auch anderen Staaten fatale Entwicklungen in der Migrationspolitik ersparen wird.



FPÖ Generalsekretär Harald Vilimsky

► Fortsetzung auf Seite 2!



Obmann
des WSR
Johann Herzog

Neue Schulden für Asylwesen

Trotz Wirtschaftswachstum und positivem Trend immer mehr Asyl- und subsidiär Schutzberechtigte!

Der 3. Quartalsbericht zur Mindestsicherung zeigt: Maßnahmen der Regierung, Wirtschaftsaufschwung und Abflachen der Zuwanderung wirken sich positiv aus. In vielen Bereichen gibt es vergleichsweise Rückgänge in der Statistik - nach Spitzen im Vorjahr durch Sozialflucht nach Wien.

Trotzdem ist Wien Österreichs Spitze bei Armut, fehlender Kaufkraft und Ausländer-Arbeitslosigkeit. Ca. ein Drittel aller Mindestsicherungsempfänger sind unter 19 Jahre - eine Schande!

Im Vergleich zum Katastrophenjahr 2017 sinken die Zahlen - allein die Asyl- und subsidiär schutzberechtigten Mindestsicherungsbezieher werden immer mehr. 36 % davon sind als „Flüchtlinge“ nach Wien gekommen und können nach wie vor wirtschaftlich nicht auf eigenen Beinen stehen.

Von den für heuer budgetierten 659 Mio Euro fließen rund 230 Mio an sogenannte „Flüchtlinge“. Rechnet man Kosten für Unterbringung, Dolmetscher, Krankenversorgung, Gerichtskosten, ... dazu, erkennt man schnell: Weit mehr als die gesamte Neuverschuldung Wiens in Höhe von 376 Mio gehen für die rot-grüne Willkommenskultur drauf. Ohne diese könnte man (mit einem Nullbudget!) die völlig überhöhten Gebühren und Abgaben senken, meint Ihr Johann Herzog ■

► **Fortsetzung von Seite 1!**

„Mit dem Beschluss der Bundesregierung, dem UN-Migrationspakt nicht beizutreten, könnte Österreich eine Vorreiterrolle übernommen und sich zum Vorbild für mehrere inner- und außereuropäische Staaten entwickelt haben“, so kürzlich der freiheitliche Generalsekretär und Delegationsleiter im EU Parlament, Harald Vilimsky.

Nach Tschechien gebe es jetzt auch Signale aus Kroatien, Italien und weiteren Ländern, diesem unsäglichen Pakt nicht beizutreten.

Österreich und weiteren Ländern fatale Entwicklungen erspart

Mit diesem Nicht-Beitritt sei Österreich und wahrscheinlich auch weiteren Ländern Dank der Hartnäckigkeit von Vizekanzler Heinz-Christian Strache eine fatale Entwicklung in der Migrationspolitik erspart geblieben. „Einmal mehr zeigt sich die Wirkung und die starke Handschrift der FPÖ in der Bundesregierung.

Das ist gut für die Menschen - das ist gut für das Land“, betonte Vilimsky.

Keine Vermischung von legaler und illegaler Migration

Dass sich viele Staaten in der EU, ohne über die Konsequenzen nachzudenken, durch diesen Pakt in ihrer Selbstbestimmung und Souveränität einschränken lassen, zeigt auch wieder einmal, wie auf europäischer Ebene agiert wird.

Statt sich den Problemen zu stellen und diesen mit vernünftigen Maßnahmen zu begegnen, werden neue Problemfelder aufgemacht, die unsere Gesellschaft und unser Miteinander belasten. Eine Vermischung von legaler und illegaler Migration wäre fatal.

Deshalb braucht es eine starke Stimme, die dies auch aufzeigt und dagegen antritt. „Auf alle Fälle hat Österreich mit der Entscheidung des Nicht-Beitritts einen wichtigen und richtigen Schritt gesetzt“, bekräftigte der FPÖ-Generalsekretär. ■

Keine Länder-Mitsprache

Humanitäres Bleiberecht: Länder-Mitsprache wäre Rückschritt, weg vom bundesweit einheitlichen System.

Innenminister Herbert Kickl weist die Forderungen der Landeshauptleute Markus Wallner (ÖVP, V) und Peter Kaiser (SPÖ, K) nach einer Länder-Mitsprache bei humanitären Bleiberechten für Abzuschiebende klar zurück. Das wäre laut Kickl ein Rückschritt, weg von den derzeit bundesweit einheitlichen Entscheidungskriterien. Das derzeitige System gewährleiste eine umfassende Klärung, ob eine Person dieses Aufenthaltsrecht bekomme. Für allfällige Nachprüfungen gebe es die Höchstgerichte.

Bereits im September war eine Diskussion über die Abschiebep Praxis bei abgelehnten Asylwerbern, die in einem Lehrverhältnis stehen, entbrannt. Die Bundesregierung hatte sich bezüglich allfälliger humanitärer Ausnahmeregelungen für unzuständig erklärt und diese Aufgabe den Verwaltungsgerichten übertragen. Prinzipiell gilt aber



Foto: FPÖ

FPÖ Innenminister Herbert Kickl

die Maxime, dass Menschen ohne gültigen Aufenthaltstitel in Österreich auch in keinem Lehrverhältnis stehen können und das Land verlassen müssen. Es hatte sich zudem herausgestellt, dass ein guter Teil der betroffenen Lehrlinge ihre Ausbildung erst begonnen hatten, als sie bereits einen negativen Asylbescheid erhalten hatten. ■

Notfall: Wenn Vorschriften Patienten töten ...

Wiener Krankenanstaltengesetz hat bedauerlicherweise Lücken. Gesundheitsstadtrat Hacker soll endlich handeln anstatt permanent zu analysieren.



Foto: Pixabay

► Weil die Vorschriften es verbieten, einem Akutpatienten VOR dem Krankenhaus zu helfen, starb der Patient

„Dass diensthabende Ärzte das Krankenhaus nicht verlassen dürfen um einem Akutpatienten am Parkplatz davor Erste Hilfe zu leisten, klingt nach einem schlechten Scherz – ist es aber leider nicht“, bedauert der gf. Landesparteiobmann der Wiener FPÖ und gf. Klubobmann im Parlament, **Mag. Johann Gudenus** den jüngsten Vorfall vor dem Krankenhaus Göttlicher Heiland.

Die Tragödie, die traurigerweise mit dem Tod eines Menschen endete, wird zwar von Seiten des Spitals analysiert, dies allein ist für den Freiheitlichen allerdings zu wenig. „Wenn ein Mann vor einem auf Herzerkrankungen spezialisierten Krankenhaus an einem Herzinfarkt sterben muss, weil die diensthabenden und auf solche Ernstfälle spezialisierten Ärzte das Krankenhausgebäude nicht verlassen dürfen, dann hat das Wiener Krankenanstaltengesetz ganz offensichtlich Lücken“, bringt Gudenus die Tragik des Vorfalls auf den Punkt.

Handlungsbedarf sieht Gudenus beim zu-

ständigen Gesundheitsressort. „Gesundheitsstadtrat Hacker scheint mit den Vertuschungsversuchen des Milliardengrabs KH Nord so beschäftigt zu sein, dass er seine Verantwortung aus den Augen verloren hat und die dringend zu lösenden Probleme innerhalb seines Aufgabengebiets vernachlässigt“, so der Freiheitliche.

Bedanken möchte sich Gudenus bei jenen Ärzten, die trotz dieser realitätsfernen Vorschrift, das Krankenhaus nicht verlassen zu dürfen, dem Patienten zu Hilfe geeilt sind.

„Wenn der zuständige Stadtrat Hacker weiter seine Augen vor derartigen Problemen verschließt und Vorschriften und Regelungen nicht zu Gunsten von Patientinnen und Patienten umändert, dann wird Zivilcourage von Seiten der Ärzte und des Pflegepersonals die einzige Konstante in der Wiener Gesundheitsversorgung bleiben“, fordert Gudenus Stadtrat Hacker auf, umgehend Maßnahmen zu setzen, damit sich derartige Tragödien nie wieder wiederholen. ■



2. Landtags-
Präsidentin
Veronika Matiassek

Gute Bilanz und positiver Ausblick

Das ereignisreiche Jahr 2018 geht mit Riesenschritten seinem Ende zu.

Begleitet von großen Gedenktagen und der EU-Ratspräsidentschaft hat die türkis-blaue Bundesregierung ihre Arbeit aufgenommen und gezeigt, dass es auch bei allen Unterschieden möglich ist, ohne Streit und Stillstand das Wahlprogramm Schritt für Schritt abzuarbeiten.

Mit dem Nein zum Migrationspakt hat, angetrieben durch unseren Vizekanzler, die Regierung Haltung gezeigt und ist zum Motor für die Ablehnung weiterer Staaten geworden. Es war ein erhebendes Gefühl, als am 26. Oktober bei der großen Feier des Bundesheeres unser Vizekanzler und unser Verteidigungsminister vor tausenden Menschen auf dem Heldenplatz gesprochen haben.

2018 2019

Liebe Freunde, 2018 war ein erfolgreich und voll Aufschwung, ich bin sicher, es wird auch 2019 für Österreich unter freiheitlicher Regierungsbeteiligung ein positives Jahr werden, meint Ihre Veronika Matiassek ■



Leser schreiben

Hunde raus aus Wien

Es ist eine Frechheit, was sich zur Zeit in Wien abspielt. Die gehässige Politik der Stadträtin Sima hetzt Nichthundehalter gegen Hundehalter auf. Ein schrecklicher Fall, wo ein Hund ein Kleinkind totgebissen hat, ist natürlich durch nichts zu entschuldigen. Aber das ist ein Einzelfall einer verantwortungslosen Hundehalterin. Wenn man heute mit einem Hund durch Wien geht, wird man angefeindet, beschimpft, bespuckt, es wird nach dem Hund getreten und sogar auf die Besitzer eingepöbeln.

Alte Menschen, die vielleicht nur mehr ihren Hund haben, leiden am meisten drunter. Ich denke, das rotgrüne Wien möchte auf lange Sicht alle Hunde aus der Stadt raus haben. Man passt sich offenbar schon langsam an die Neubürger, vor allem die Moslems an, die wollen ja bekanntlich keine Hunde. Für uns Hundebesitzer ist er aber der beste Freund des Menschen.

Jetzt setzt man mit so unmenschlichen Gesetzen alle Hundehalter unter Druck: Maulkorbpflicht für alle Hunde,

Hundeführerschein auch für die kleinsten Hunde; und wenn ein Hund sein Herrchen und Frauchen verteidigt, droht sogar die Abnahme des Tieres und im schlimmsten Fall auch Einschläferung des Tieres.

Bei einer Demo am 21. Oktober „gegen Maulkorbpflicht“ haben hunderte Menschen gegen dieses Gesetz demonstriert. Auch die Präsidentin des Wiener Tierschutzvereins war anwesend, einige Experten, und alle fanden dieses Gesetz äußerst fragwürdig. Es waren Politiker aller Fraktionen eingeladen, darunter auch Frau Sima, aber keiner ist gekommen. Ausnahme: LAbg. Udo Guggenbichler – die FPÖ ist vermutlich die einzige Partei, der Tierschutz am Herzen liegt.

Es ist sehr schade, dass man durch gehässige Politik von Rot und Grün die Gesellschaft spaltet, zuerst waren es Nichtraucher gegen Raucher, dann Radfahrer gegen Autofahrer, und jetzt die Nichthundehalter gegen die Hundehalter. Was kommt als nächstes?

Edith Kirschner | Wien

Umwelt und Klimawandel

Der Rechtsruck in unserem Staat ist den Linken ein Dorn im Auge. Ein neues Team unter Bald-Bgm. Ludwig soll neu entstehen - die Alten werden ausgewechselt und die Neulinken sollen ihre Abtrünnigen wieder ins Boot holen. Wie soll das gehen, frage ich mich?

Die Rechten möchten das Asylgeschäft einschränken und die Mindestsicherung vermindern – auch reine Sachleistungen sind im Gespräch. Für die Gutmenschen ein Grund zum Widerstand. Tenor: „Wir brauchen die Zuwanderer ja!“

Den Vogel aber schoss Pensionisten-Obmann Karl Blecha im TV bei seinem Abschied ab: „Ohne die Migranten hätten wir keinen Wohlstand. Sie sind die Träger, die der Nachwelt die Pensionen sichern.“ Wer's glaubt wird selig.

*Herbert Sanz | Autor im RG Fischer Verlag
Frankfurt*

Der Migrationspakt der UNO

Man kann unserer Regierung nur gratulieren, dass sie - wie unsere Nachbarstaaten und entgegen der Forderung des Herrn Bundespräsidenten und der Opposition - den Migrationspakt der UNO nicht unterschreiben.

Denn der Pakt ist nur ein Vorwand, um noch mehr Wirtschaftsflüchtlinge und auch Kriminelle nach Europa zu schicken. Obwohl durch Innenminister Herbert Kickl laufend Asylanter abgeschoben werden, die kein Bleiberecht bekommen, haben wir noch immer genug Asylwerber und Illegale in Österreich.

Ich finde, man muss bei den zuständigen Asylbehörden Personal aufstocken, um Asylverfahren in maximal zwei Monaten abzuschließen. Bei einem negativen Asylbescheid hat die Person / Familie ohne Wenn und Aber unser Land zu verlassen! Und zwar ohne Einmischung von Caritas, Kirche, Hilfsorganisationen oder dubiosen Anwälten ...

Helmut Brunner | Wien

VOLKSBILDUNGSKREIS

Unsere nächsten Veranstaltungen

15. November bis 17. Dezember 2018

während der Büro- und Veranstaltungszeiten

Traditioneller Weihnachtsmarkt

in den Räumen des Volksbildungskreises

Wie auch in den vergangenen Jahren finden Sie beim Besuch unseres nun schon zur liebenswerten Tradition gewordenen Weihnachtsmarktes das eine oder andere kleine Geschenk, hübsche Anregungen für Weihnachten oder auch kleine, feine Bäckereien, die das Fest versüßen.

Donnerstag, 13. Dezember 2018: Beginn 15.00 Uhr

Vorweihnachtliche Feier mit Jause

in den Räumen des Volksbildungskreises

19. Dezember 2018 bis 6. Jänner 2019

Weihnachtsruhe im VBK

Während der stillen Zeit im Jahr kehrt auch bei uns im Volksbildungskreis die Weihnachtsruhe ein. Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern des Wiener Seniorenkurieres ein friedvolles und frohes Weihnachtsfest!

Volksbildungskreis | Telefon 505 96 60 | 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 44/3

„Musik der Meister“

58. Konzertzyklus 2018 / 2019 | Goldener Saal im Musikverein

Freitag, 14. Dezember 2018 | 19.30 Uhr

Polish Art Philharmonie

Arcangelo Corelli | Concerto Grosso Op. 6 Nr. 8
„Weihnachtskonzert“

Joseph Haydn | Sinfonie Nr. 88, G-Dur

Wolfgang Amadeus Mozart | Sinfonie Nr. 40,
g-Moll, KV. 550

Dirigent | Michael Maciaszczyk

Sonntag, 16. Dezember 2018 | 19.30 Uhr

Polish Art Philharmonie

Arcangelo Corelli | Concerto Grosso Op. 6 Nr. 8
„Weihnachtskonzert“

Antonio Vivaldi | „Le quattro stagioni“
Die 4 Jahreszeiten

Ludwig van Beethoven | 5. Sinfonie, C-Moll, Opus 67
Dirigent & Solist | Michael Maciaszczyk

SONDERKONZERT

Antonio Vivaldis "Le quattro stagioni" -
Die 4 Jahreszeiten und

Ludwig van Beethovens 5. Sinfonie, C-Moll, Op. 67
wird den Zuhörern ein besonderer musikalischer
Hochgenuss geboten, den man sich
nicht entgehen lassen sollte.

Das diesjährige Weihnachtskonzert wird von der
Polish Art Philharmonie gespielt. Dirigent und zugleich
Solist auf der Violine ist Michael Maciaszczyk.

Mit Arcangelo Corellis Concerto Grosso
Op. 6 Nr. 8 - "Weihnachtskonzert",

Seniorentreffen

Bez.	Datum Zeit	Veranstaltung	Betreuer	Adresse
1				
2	Mi, 19.12., 15 h		Fr. BR Lang	„Sooßer Weinhaus“ 2, Karmelitergasse 11
3	ACHTUNG! Zusammenlegung mit dem 11. Bezirk!			
4				
5				
6	Di, 11.12., 16 h		Fr. Grillmayer	Restaurant „Walter's Küche“ 6, Gumpendorfer Straße 113
7	Mi, 12.12., 15 h		Hr. BR Buchinger	Restaurant „Neubauschenke“ 7, Zieglergasse 25
8	Mi, 19.12., 15 h		Fr. BR Wichmann	Cafe Restaurant „Winter“ 9, Alser Straße 30
9		Im Dezember kein Stammtisch wegen des Jahresabschluss-Konzertes!	Hr. Brunner	Gasthaus „Lechner“ 9, Wilhelm-Exner-Gasse 28
10	Mo, 10.12., 16 h		Fr. BR Mikas	Cafe „Am Platzl“, Hansson-Zentrum 10, Favoritenstraße 239
11	Di, 18.12., 15 h	Weihnachtsfeier	Fr. BR Rauch	Restaurant „Auszeitüberl“ 11, Grillgasse 20
12	Do, 13.12., 15 h		Fr. BR Bäcker	Restaurant „Bierstöckl“, Areal Schloß Hetzendorf 12, Hetzendorfer Straße 79
13	Mo, 03.12., 16 h		Fr. BR Gärtner	Restaurant Heurigen-Betrieb „Wambacher“ 13, Lainzer Straße 123
14		Im Dezember kein Stammtisch!	Fr. BR Blind	Restaurant „Edi's Weinkeller“ 14, Linzer Straße 91
15	Mi, 12.12., 15 h		Hr. Müllner	Pizzeria „Ramazotti“ 15, Meiselstraße 13
16	Siehe 17. Bezirk		Hr. Dr. Berchtold	
17	Di, 11.12., 14.30 h		Fr. Wicke	Pizzeria „Caorle“ 17, Güpferlinger Straße 7
18	Siehe 17. Bezirk		Fr. Günther	
19		Im Dezember kein Stammtisch!	Hr. Brunner	Cafe Restaurant „Graf“ 19, Billrothstraße 19
20	Mi, 05.12., 16 h		Fr. BR Lenz	Restaurant „Das Styria XX“ 20, Rauscherstraße 5
21	Do, 13.12., 18 h	Adventfeier	Fr. BR Mareda	Asia Restaurant „Yang“ 21, Haberdizgasse 1 - 3 / Ecke Adolf-Loos-Gasse
22	Di, 18.12., 16 - 18 h	Am 4. Dezember kein Stammtisch wegen des Jahresabschluss-Konzertes!	Hr. Weber	Parteiheim 22, Konstanziagasse 31 - 33
23	Jeden Freitag von 9.30 bis 12.30 h	Beisammensein mit Frühstück	Fr. BR Inge Neumann Tel. 0699 / 88485320	Restaurant „Merkur“ im Riverside EK-Center 23, Breitenfurterstraße 372 - 380

T E R M I N E	Datum Zeit	Veranstaltung	Betreuer / Kontakt	Adresse Hinweise
	Jeden Dienstag, 14 h - 17 h	Seniorenkegeln „Stefan Dudas Klub“	Fr. BR Blind 0664 / 410 70 17 Hr. BR Haager 0676 / 673 22 70	„Asia Paradies“ 1030, Gärtnergasse 9
Weitere allgemeine Informationen über regelmäßige Termine und Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unserem „Blauen Brett“				

Blaues Brett

Redaktionsschluss
für die nächste
Ausgabe ist der
10. Dezember 2018!

Jeden Freitag ab 9 Uhr 30 • 23. Bezirk,
Restaurant „Merkur“ im Riverside Einkaufszentrum
Frau BR Neumann, Tel. 0699/8848 53 20

**Beisammensein
mit Frühstück**

Monatliche Führungen in der Reihe

„Kulturplätze - Kulturschätze“



Falls Interesse an den angebotenen Führungen besteht, erhalten Sie detaillierte Auskunft bei Frau Heidemarie Unterreiner, Telefon 0664/283 09 38

Herzlichen Glückwunsch ...

... zum Geburtstag allen im Dezember geborenen Mitgliedern und Freunden des Wiener Seniorenringes!

Wir trauern um:

Monika Dworak

Maria Fuchs

Leopoldine Nikowitz

Ing. Dr. Herwig Reichenfelser

DIE FLORIDOS

Senioren Line Dance Gruppe aus Floridsdorf

Bereits im Jahre 2017 gründete die tanzfreudige BR Monika Mareda diese Line Dance Gruppe für Senioren. Line Dance bedeutet übersetzt „Linientanz“, bei dem eine bestimmte Choreographie von allen Tänzern in einer Linie getanzt wird. Line Dance ist besonders für Senioren sehr gut geeignet: Es ist kein eigener Tanzpartner erforderlich, denn getanzt wird in gemischten Gruppen aus Damen und Herren, Körperliche Ausdauer ist nicht unbedingt erforderlich, doch ein gewisses Taktgefühl ist von Vorteil. Die Tanzabläufe bestehen aus einzelnen Schritten, die auch gut zu Hause geübt werden können. Und zu guter Letzt: Line Dance ist - gerade für Senioren - ein sehr gutes Gedächtnistraining.

Wenn Sie Lust bekommen haben: Jeden Dienstag unterrichtet unsere Line Dance Lehrerin Barbara, wiederholt und erweitert unser Tanzprogramm. Melden Sie sich einfach bei BR Monika Mareda, Telefon 0699 18 22 57 34 oder per E-Mail an: monika.mareda@fpoe21.at



Jahresabschlusskonzert des WSR

Dienstag, 4. Dezember 2018

ab 15.00 Uhr

Wiener Rathauskeller

1010 Wien, Rathausplatz 1

Die musikalische Umrahmung gestalten die „Schlosskogler“

Weihnachtsfrieden

Das Büro des WSR ist von 21. Dezember 2018 bis 4. Jänner 2019 geschlossen.

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern und Interessenten ein frohes Weihnachtsfest!

WIENER SENIORENRING

1010 Wien, Schmerlingplatz 2
 Telefon: 406 02 98 | Fax: 406 98 10
 E-Mail: office@wsr.co.at
 Web: www.wsr.co.at
 Kontoverbindung | BIC: BKAUATWW
 IBAN: AT641200022812207500

**KOSTENLOSE RECHTSBERATUNG**

Rechtsanwalt Dr. Heinz **Edelmann**
 Finanzstraf-, Steuer-, Miet-, Verwal-
 tungs-, Verfassungs- und Grundrecht
 Windmühlgasse 30/3 | 1060 Wien
 Tel: 01 / 5870206 | Fax: 01 / 5872196
 E-Mail: ra.dr.edelmann@sil.at



Mit der Transsibirischen Eisenbahn zum winterlichen Baikalsee 2019



organisiert und geleitet von **ALLIANCE FOR NATURE®**
 in Kooperation mit dem Reisebüro Zuklin

Termin: Samstag, 2. März bis Dienstag, 12. März 2019

Anmeldeschluss: 30. November 2018

(11 Tage, 10 Nächte)

Leistungen: Route: Wien – Moskau – Irkutsk – Baikalsee – Irkutsk – Wien

- Flug in Economy-Klasse Wien – Moskau und Irkutsk – Moskau – Wien (mit Aeroflot)
- Bahnfahrt Moskau – Irkutsk im Schlafwagen (4-Bett-Abteil; 2er-Belegung gg. Aufzlg; € 295,- p.P.)
- Busfahrten, Transfers, Besichtigungen und Mahlzeiten laut Programm (F, M, A, SV im Zug)
- Hotels in Moskau, Irkutsk, Listwjanka und Khuzhir (2-Bett-Zimmer; EZ-Zuschlag € 315,- p.P.)
- Österreichische Reiseleitung: DI Christian Schuhböck
(Landschaftsökologe, Journalist, Buchautor und Photograph, Welterbe-Sachverständiger)
- deutschsprachige Reiseführer vor Ort

Anmeldung und weitere Auskünfte:

Alliance For Nature – Allianz für Natur; DI Christian Schuhböck (Reiseleiter)
 +43 1 893 92 98 oder +43 676 419 49 19 oder Email: office@AllianceForNature.at
 A-1160 Wien, Thaliastraße 7 (persönliche Besprechung nach Terminvereinbarung)
 Veranstalter: Reisebüro Zuklin GmbH & CoKG, A-1010 Wien, Herrngasse 6-8/1/17
 +43 1 534 57 24 (Ansprechperson: Susanne Jelinek; z.B. für Reise- und Stornoversicherung, Visa)



Änderungen/Preiserhöhung vorbehalten! Ebenso behält sich der Veranstalter vor, bei unvorhersehbaren Ereignissen oder Fahrplanänderungen das Programm zu ändern.

Wiener Seniorenring

Schmerlingplatz 2, 1010 Wien
 Telefon: 01 - 406 02 98 | Mail: office@wsr.co.at | Internet: www.wsr.co.at

**BEITRITTSERKLÄRUNG**

Bitte freimachen, falls Marke zur Hand!

Vorname		Familiennamen		Titel	
Geburtsdatum		Telefonnummer		E-Mailadresse	
Postleitzahl	Ort	Straße, Hausnummer, Stiege, Tür			

Ich erkläre mich zur Zahlung eines Mitgliedsbeitrages bereit. Die von mir angegebenen personenbezogenen Daten zum Zweck der Mitglieder- und Interessensverwaltung werden automationsunterstützt verarbeitet. Ich stimme zu, dass die angegebenen Daten zum Zweck der Zusendung von Informationsmaterial per Post, E-Mail, SMS oder WhatsApp verwendet werden: Post E-Mail SMS WhatsApp * Bitte ankreuzen!
 Diese Zustimmung kann jederzeit widerrufen werden. Die Zustimmung zur Zusendung von Werbung und Informationsmaterial ist keine Voraussetzung für die Mitgliedschaft beim WSR. Die Beitrittserklärung bitte vollständig ausgefüllt im Büro des Wiener Seniorenringes abgeben oder einsenden an: Wiener Seniorenring, Schmerlingplatz 2, 1010 Wien

FPÖ Mitglied * <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Ort, Datum	Unterschrift
--	------------	--------------

* Zutreffendes bitte ankreuzen!

An den Wiener Seniorenring (WSR)

Schmerlingplatz 2
1010 Wien

Fotos: Pixabay